

Poslední soud a jiný život v pozdním středověku (S. 35–50, mit Zusammenfassung [S. 348]: Das jüngste Gericht und das andere Leben im Spätmittelalter), analysiert nach einleitenden Reflexionen über das Thema den anonymen Traktat *De questionibus alterius vite*, der wohl aus der ersten Hälfte des 14. Jh. stammt und wahrscheinlich nur im cod. 638 8° der Kgl. Bibliothek in Kopenhagen überliefert ist. – Eduard MAUR, Ještě k Petru Záhorkovi ze Záhorčí (S. 51–69, mit Zusammenfassung [S. 348]: Noch einmal zu Petr Záhorka von Záhorčí), verfolgt die genealogische und soziale Verflechtung dieses südböhmischen Kleinadeligen, der manchmal hypothetisch mit dem wichtigen hussitischen Denker Peter von Chelčice identifiziert wird. Zu diesen Identifikationsversuchen nimmt M. diesmal jedoch keine Stellung. – Blanka ZILYNSKÁ, Pax fidei Mikuláše Kusánského a quaestio bohémica (S. 71–99, mit Zusammenfassung [S. 348]: Die Pax fidei des Nikolaus von Kues und die quaestio Bohémica), beschäftigt sich nach einer allgemeinen Einleitung, in der zugleich ein Literaturbericht über Nikolaus geboten wird, mit seinen bohemikalen Konnotationen, die bekanntlich relativ intensiv waren (aktive Teilnahme an den Gesandtschaften des Basler Konzils nach Prag, literarische Aktivität in diesem Kontext u. a.).
Ivan Hlaváček

Staletí objevů, diplomacie a válek. Sborník k 60. narozeninám profesora Aleše Skřivana [Jahrhunderte der Entdeckungen, Diplomatie und Kriege] (Acta Universitatis Carolinae. Philosophica et historica 1–2003 = Studia Historica 55) Praha 2005, Karolinum, 553 S., ISBN 80-246-0833-2. – Die dem Prager Neuzeitler dedizierte, überwiegend der Neuzeit gewidmete Festschrift enthält auch vier ma. Beiträge, die breiteres Interesse wecken können: Marie BLÁHOVÁ, Marco Battagli da Rimini: Marcha (S. 125–136), analysiert die Dedikation der bis zum Anfang des 20. Jh. für anonym gehaltenen Universalchronik, die Karl IV. während seines Italienzuges 1354–55 gewidmet wurde. Ihr Einfluß konnte trotz des in Böhmen belegten Auftauchens – B. konnte in der Breslauer Univ.-Bibl. Cod. Mil. II 35 die bisher unbeachtete und zugleich älteste Hs. identifizieren – noch nicht bestimmt werden. – Václav DRŠKA, Les rois fainéants – reges qui potestatem non habent? K některým aspektům „krize“ pozdně meroveovského království [mit Zusammenfassung: Les rois fainéants – reges qui potestatem non habent? Zu einigen Aspekten der „Krise“ des spätmerovingischen Königtums] (S. 165–178), analysiert die Bemühungen der Königin Balthilde, ihren Söhnen die Throne sowohl in Neustrien als auch Austrien zu sichern. – Martin NEJEDLÝ, „Do jakého Pruska nás to ten admirál zavlékł?“ Periferie Evropy pohledem kronikáře Jeana Froissarta [mit Zusammenfassung: „To what Prussia has that Admiral dragged us?“ The Periphery of Europe in the Eyes of the Chronicler Jean Froissart] (S. 345–360), interpretiert Froissarts Schilderungen der französischen Barone, die am Ende des 14. Jh. im Rahmen ihrer Heerfahrten ins Ausland zogen, wobei der „Preußenzug“ in Froissarts Diktion den Zug des Admirals Jean de Vienne nach Schottland bedeutet. – Josef ŽEMLIČKA, Přemyslovští „emigranti“ a říšská politika. K diplomacii Sálců a Štaufů ve střední Evropě [mit Zusammenfassung: Die Přemyslidischen „Emigranten“ und die Reichspolitik. Zur Diplomatie der Salier und Staufer in Mitteleuropa] (S. 513–525), benennt die Eingriffe der Salier (ab Heinrich IV.) und frühen Staufer (bis Barbarossa bzw. Heinrich VI.) in die innerpřemysli-